

Missale

20. So. im Jk. (G) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 374

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

20. So. im Jk. (G) B.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	14
Hallelujavers:.....	15
Evangelium:.....	15
Predigt:	17
Credo: Pfr.:	21
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25

Sanctus: Gesungen:.....	26
Hochgebet IV:	27
Epiklese:	29
Einsetzungsworte:	29
Akklamation:.....	30
Anamnese:	30
Interzession:.....	31
Doxologie:	32
Vater unser:.....	33
Friedensgruss:.....	34
Agnus Dei: (Lied oder...)	35
Kommunion:	35
Kommunionvers:	36
Kommunionausteilung:	37
Schlussgebet:	37
Mitteilungen: Verdankungen etc.	37
Schlusslied: Lied:	37
Segen:	38
Leoninische Gebete	39
Entlassung:.....	41
Auszug: Orgel:	41

20. So. im Jk. (G) B

Eröffnungsvers:

Gott, du unser Beschützer, schau auf das Antlitz deines Gesalbten! Denn ein einziger Tag in den Vorhöfen deines Heiligtums ist besser als tausend andere. (Vgl. Ps 84,10-11a)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, dessen Leib eine wahre Speise und dessen Blut ein wahrer Trank ist, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Wir leben in einer Zeit, die uns mit allem Möglichen und Unmöglichem regelrecht bestürmt. Musse, Bewusstsein und Wille zur Verinnerlichung von Gottes Wort bleiben dabei allzu oft auf der Strecke. Unser Leben hat jedoch einen tieferen Sinn, als uns einer Alltagshektik hinzugeben.

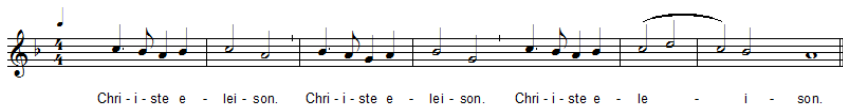
Kyrie:

In der Spannung zwischen dem Weltdienst und dem Gottesdienst wollen wir unser Versagen bedenken und um Vergebung unserer Sünden bitten.

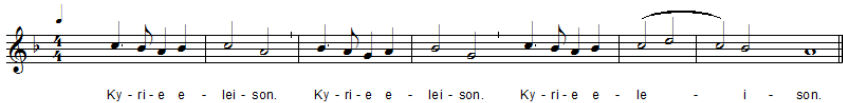
Du bist das lebendige Brot: - *Herr, erbarme dich unser.*



Dein Fleisch und Blut sind Leben für die Welt: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du gibst uns die Nahrung des ewigen Lebens: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott, was kein Auge geschaut und kein Ohr gehört hat, das hast du denen bereitet, die dich lieben. Gib uns ein Herz, das dich in allem und über alles liebt, damit wir den Reichtum deiner Verheissung erlangen, die alles übersteigt, was wir ersehnen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Spr 9,1-6) (Kommt, esst von meinem Mahl und trinkt vom Wein, den ich mischte)

Lesung aus dem Buch der Sprichwörter:

9:1 Die Weisheit hat ihr Haus gebaut, ihre sieben Säulen behauen.

9:2 Sie hat ihr **Vieh geschlachtet**, ihren Wein gemischt und schon ihren Tisch gedeckt.

- 9:3 Sie hat ihre Mägde ausgesandt und lädt ein auf der Höhe der Stadtburg:
9:4 Wer **unerfahren** ist, **kehre hier ein**.
Zum **Unwissenden** sagt sie:
9:5 Kommt, **esst von meinem Mahl**, **und trinkt vom Wein**, den ich mischte.
9:6 **Lasst ab von der Torheit**, **dann bleibt ihr am Leben**, und geht auf dem Weg der Einsicht!
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 34,2-3.10-11.12-13.14-15 [R: 9a])

℞ - Kostet und seht, wie gütig der Herr ist! -
℞

34:2 Ich will den Herrn allezeit preisen; *
immer sei sein Lob in meinem Mund.

34:3 Meine Seele rühme sich des Herrn; *
die Armen sollen es hören und sich freuen. - ℞

℞ - Kostet und seht, wie gütig der Herr ist! -
℞

34:10 Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen; * denn wer ihn fürchtet, leidet keinen Mangel.

34:11 Reiche müssen darben und hungern; * wer aber den Herrn sucht, braucht kein Gut zu entbehren. - R

R - Kostet und seht, wie gütig der Herr ist! -
R

34:12 Kommt, ihr Kinder, hört mir zu! * Ich will euch in der Furcht des Herrn unterweisen.

34:13 Wer ist der Mensch, der das Leben liebt * und gute Tage zu sehen wünscht? - R

R - Kostet und seht, wie gütig der Herr ist! -
R

34:14 Bewahre deine Zunge vor Bösem * und deine Lippen vor falscher Rede!

34:15 Meide das Böse, und tu das Gute; * suche Frieden, und jage ihm nach! -
R

R - Kostet und seht, wie gütig der Herr ist! -
R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Eph 5,15-20) (Begrift, was der Wille des Herrn ist)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Épheser:

5:15 Achtet also sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht töricht, sondern klug.

5:16 Nutzt die Zeit; denn diese Tage sind böse.

5:17 Darum seid nicht unverständlich, sondern begreift, was der Wille des Herrn ist.

5:18 Berauscht euch nicht mit Wein - das macht zügellos -, sondern lasst euch vom Geist erfüllen!

5:19 Lasst in eurer Mitte Psalmen, Hymnen und Lieder erklingen, wie der Geist sie eingibt. Singt und jubelt aus vollem Herzen zum Lob des Herrn!

5:20 Sagt Gott, dem Vater, jederzeit Dank für alles im Namen Jesu Christi, unseres Herrn!

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Wer mein Fleisch ist und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm. (Joh 6,56)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Joh 6,51-58) (Mein Fleisch ist wirklich eine Speise und mein Blut ist wirklich ein Trank)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge:

- 6:51 Ich bin das **lebendige Brot**, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem **Brot isst**, wird in **Ewigkeit leben**. Das Brot, das ich geben werde, ist **mein Fleisch**, ich gebe es hin **für das Leben der Welt**.
- 6:52 Da stritten sich die Juden und sagten: **Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben?**
- 6:53 Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, das sage ich euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch.
- 6:54 Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag.
- 6:55 **Denn mein Fleisch ist wirklich eine Speise, und mein Blut ist wirklich ein Trank.**
- 6:56 Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der **bleibt in mir, und ich bleibe in ihm**.
- 6:57 Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den

Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben.

6:58 Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Mit ihm ist es nicht wie mit dem Brot, das die Väter gegessen haben; sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch der Sprichwörter begegnete uns eine prophetische Ankündigung der heiligen 7 Sakramente, welche die Weisheit Gottes in 7 Säulen behauen hat. Doch ganz konkret geht diese Prophezeiung dann auf die Eucharistie ein. In den ausgesandten Mägden erkennen wir die 3 Frauen, die direkt unter dem Kreuz standen: Jesu Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala (Joh 19,25). Sie laden ein auf der Höhe der Stadtburg. Sie laden somit die Unerfahrenen und Unwissenden ein, um vom Leib Christi zu essen und von der Seite Jesu zu trinken, wo das Blut mit Wasser vermischt ist, in der heiligen Eucharistie. Sie rufen der Kirche zu: "Lasst ab von der Torheit, dann bleibt ihr am Leben, und geht auf dem Weg der Einsicht!" Für die Welt ist das Kreuz Torheit, für die Kirche und für Gott ist jedoch die Welt Torheit. Für den Ungläubigen ist die heilige Messe

Torheit, für den Gottesfürchtigen ist jedoch deren Ablehnung Torheit. Daher "kommt, esst von meinem Mahl und trinkt vom Wein, den ich mischte."

Im Epheserbrief fordert Paulus dazu auf, ein Leben in Klugheit zu führen. Dies ist ein Leben, in dem die Zeit richtig genutzt wird. Doch wie nutzen wir die Zeit richtig? Indem wir Verständig sind betreffs des Willen des Herrn und vom Geist Gottes erfüllt: "Begreift, was der Wille des Herrn ist." Dies zeigt sich in der jederzeitigen Danksagung und Preisung Gottes im Namen Jesu Christi. Es geht somit um ein Leben im Gebet. Grundsätzlich schildert uns die Bibel zwei Formen des Gebetes. Zum einen das Vokalgebet und zum anderen das Geistesgebet. Beide Formen sind wichtig. Das Vokalgebet: Wenn ihr in Jesus bleibt und wenn seine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Gott Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und Jesu Jünger werdet. Dann aber auch das Geistesgebet: Jesus sagte: Die Stunde kommt, und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn so will der Vater angebetet werden. Gott ist Geist, und alle, die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten (vgl. Joh 4,23-24). Wer somit das Vokalgebet pflegt, muss dies auch im Geist haben. Wer betet und dabei z.B. nur an die nächste Sportsendung denkt und nicht an das, worum er bittet, der betet kaum im Geist und in der Wahrheit an. Dann gibt es natürlich auch das Gemeinschaftsgebet. Das ist das Gebet der

Gemeinde im Gottesdienst. In der Gemeinde kennen wir auch das gemeinsame Fürbittgebet und das gemeinsame Lobpreisen Gottes. Als die Mitglieder der Gemeinde hörten, dass die Apostel aus dem Gefängnis freigelassen wurden, erhoben sie einmütig ihre Stimme zu Gott. Auch hier ist es eine Mischung von Lob für vergangenes erfahrenes Heil, Dank für gerade erfahrenes Heil und Bitte um weiteres Heil. Die Aufzählung erfahrener Heilstaten Gottes dient weniger dazu, Gott daran zu erinnern, dass er doch schon früher half und dies doch auch jetzt tun sollte, sondern, es soll das Vertrauen der betenden Menschen in Gott stärken, weil er früher schon half. Es ist somit wiederum eine geistige Vergegenwärtigung erfahrenen Heils und dadurch auch ein Beten im Geiste.

Im Johannesevangelium erhalten wir nun eine Antwort darauf, wie Jesus uns sein Fleisch zu essen geben kann. Jesus sagte: "Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag. Jeder, der mich isst, wird durch mich leben." Die Eucharistie ist das von Christus gestiftete Mahl, das den Opfertod Jesu am Kreuz vergegenwärtigend verkörpert und in dem Jesus in der Gestalt von Brot und Wein lebhaft gegenwärtig ist. Jesus wird nicht immer neu geopfert in der Heiligen Messe, sondern es ist die, wie in einer "Zeitkapsel", stetige Vergegenwärtigung des Geschehens auf Golgota. Dies ist die mächtigste

Waffe gegen Satan, denn bei jeder Eucharistie muss er sein Scheitern im Geschehen von damals betrachten und sich vor Augen halten, dass er, was auch immer er unternimmt, den Kampf mit Gott verloren hat. Er kann Massen von einzelnen Seelen zu Fall bringen, doch nicht Gott, der ihn gerade durch sein Menschsein bezwang. Es ist das schmerzliche Bild für Satan, dass er in Christus nichts von seinen eigenen Werken findet. Sein Stolz blendet ihn derart, dass er es trotz dieses immer wieder vor Augen geführt bekommen, nicht schaffen wird, einzusehen, dass er, trotz allem Schaden, den er anrichtet, endgültig verloren hat. Die Eucharistie wird von jedem zum Priester geweihten, durch die Sukzession der Apostel in der Handauflegung, immer gültig gefeiert, egal ob er selber noch daran glaubt oder nicht. Die Priesterweihe ist deshalb eines der grössten Geschenke an die Menschheit. Jeder, der einer Heiligen Messe beiwohnt, muss sich nicht erst mit der Frage beschäftigen, ob der Priester auch rechtgläubig ist oder genug konzentriert ist. Er kann sich sicher sein, dass durch seine Weihe die Eucharistie und die anderen Sakramente immer gültig für ihn sind. Selbst wenn ein Priester Götzdiener würde, wäre seine Heilige Messe immer noch gültig, solange er sich an die Wandlungsworte hält (Lk 22,19-20; Joh 6,56), denn Jesus sagt: "Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, ich gebe es hin für das Leben der Welt." Amen.

Credo: Pfr.:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus, unserem Herrn, beten. Er weist uns den Weg des ewigen Lebens:

Herr Jesus Christus, du hast uns das ewige Leben verheissen. – Gib den Verkündern deines Wortes die Kraft, gottgefällige Lehrmeister dieses Lebens zu sein: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du bleibst bei uns mit der Botschaft deines Wortes. – Erfülle die Mächtigen in Kirche und Welt in allen Unternehmungen mit dem Hl. Geist: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Deine Zuhörer haben dich nicht verstanden. – Löse in den Zweiflern und Ungläubigen die Hemmungen, die sie von deiner Botschaft fernhalten: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast deiner Kirche dein Wort, auch in der Gestalt des Altarsakramentes, anvertraut. – Führe zu Herzensruhe, Besinnung und Umkehr, die in der Hast des Lebens dein Wort

vergessen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast und den Tisch des lebendigen Brotes bereitet. – Lass uns Dein Wort, dich selber, im wahrsten Sinne des Wortes mit Fleisch und Blut verinnerlichen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Gütiger Vater, du hast uns die Erde anvertraut. Hilf uns, das irdische Leben in rechter Weise zu meistern und das neue himmlische dazu zu gewinnen durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, wir bringen unsere Gaben dar für die Feier, in der sich ein heiliger Tausch vollzieht. Nimm sie in Gnaden an und schenke uns dich selbst in deinem Sohn Jesus Christus.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage IV - Die Heilsereignisse in Christus [S. 404])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

Wir danken Dir, Vater im Himmel,
und rühmen dich durch unseren
Herrn Jesus Christus. Denn durch
seine Geburt hat er den Menschen
erneuert, durch sein Leiden unsere
Sünden getilgt, in seiner
Auferstehung den Weg zum Leben
erschlossen und in seiner Auffahrt zu
dir das Tor des Himmels geöffnet.
Durch ihn rühmen dich deine Erlösten
und singen mit den Chören der Engel
das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt.

Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in

Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Zu einem Leben in Frieden hat Gott uns berufen (vgl. 1 Kor 7,15):

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die das Brot des Lebens empfangen, damit sie auferweckt werden am Letzten Tag.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle. (Ps 130,7)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, im heiligen Mahl schenkst du uns Anteil am Leben deines Sohnes. Dieses Sakrament mache uns auf Erden Christus ähnlich, damit wir im Himmel zur vollen Gemeinschaft mit ihm gelangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Wir sollen das irdische Leben gottgefällig meistern und so das ewige nicht übersehen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

